

# Kreis-Blatt

für den Kreis Marienburg Westpr.  
Erscheint Mittwoch und Sonnabend Abend.

Nr. 55.

Marienburg, den 9. Juli

1904.

## Landrätliche Bekanntmachungen.

Nr. 1. Marienburg, den 4. Juli 1904.  
Nach Maßgabe der neuen Ausführungsanweisung vom 1. Mai 1904 zur Gewerbeordnung sind die **Katasterblätter der gewerblichen Anlagen** bereits bis zum 1. November j. Js. der Gewerbe-Inspektoren zu überreichen. Die Ortspolizeibehörden des Kreises werden ersucht die Katasterblätter nicht wie bisher zum 10. November, sondern bereits zum 1. **Oktober j. Js.** hierher einzusenden.

Gleichzeitig werden die Ortspolizeibehörden darauf hingewiesen daß nach der genannten Ausführungsanweisung für alle **neuen Auszüge** pp. in den Fabriken durchweg die neuen Muster zu benutzen sind. Die in den Fabriken usw. **vorhandenen Auszüge** und Verzeichnisse bedürfen nicht deshalb einer Erneuerung, weil sie nicht ganz mit dem Wortlaut der neu festgestellten Muster übereinstimmen. Sie sind jedoch zu berichtigen oder zu ersetzen, wenn sich ihr Inhalt als unzutreffend erweist.

Nr. 2. Marienburg, den 7. Juli 1904.

Der Landeshauptmann der Provinz Westpreußen hat dem **Gen darm von Waganowski-Kiegenhof** für die Ermittlung eines Brandstifters eine **Belohnung von 300 Mk.** gewährt.

Nr. 3. Marienburg, den 4. Juli 1904.

Die Herren **Standesbeamten** des Kreises werden an die **pünktliche Einhaltung des Termins (12. Juli d. Js.)** zur Einreichung der Nachweisung über die im verfloffenen Vierteljahre vorgekommenen Geburten, Todesfälle und Eheschließungen an den **Königlichen Kreisarzt** hieselbst erinnert.

Nr. 4. Marienburg, den 6. Juli 1904.

Die sämmtigen Herrn **Ortsvorsteher** werden an **schleunige Erledigung meiner Verfügung** vom 4. Juni d. Js. Nr. 2340, betreffend die in den Rechnungsjahren 1899—1903 durch die **Krankenhausbehandlung** nicht ortsganghöriger Hilfsbedürftiger entstandenen Kosten, hierdurch erinnert.

Nr. 5. Marienburg, den 5. Juli 1904.

Nach § 8 des Regulativs zur Ordnung des Geschäftsganges und des Verfahrens bei den **Kreisausschüssen** vom 28. Februar 1884 hält der **Kreisausschuß** vom **21. Juli bis zum 1. September d. Js. Ferien**.

Während dieser Zeit werden Termine zur mündlichen Verhandlung in der Regel nur in **schleunigen Sachen** abgehalten.

Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Nr. 6. Marienburg, den 6. Juli 1904.

Nachdem das **General-Kommando** des 17. Armeekorps zu Danzig sich bereit erklärt hat, auch **seinerseits** anzuordnen, daß von Seiten der **Truppenente** und **Kommandanturen** über den Rahmen der **Bundratsbestimmungen** vom 22. Juli 1902 hin-

aus auch **einzelne Ruhrfälle** des den Polizeibehörden und **Landratsämtern** mitgeteilt werden, hat der Herr **Regierungs-Präsident** bestimmt, daß die **Polizeibehörden**, nach **Bekanntgabe** des für die **Truppenentungen** in **Ausicht** genommenen **Geländes**, **sämtliche** bei ihnen auf Grund des § 41 Absatz 2 der **sanitätspolizeilichen Vorschriften** (Regulativ) bei **antretenden Krankheiten** vom 8. August 1835 (Ges. S. 249 ff.) zur **Anzeige** gelangenden **Ruhrfälle** den unter **Nr. 3** der **Bundratsbestimmungen** vom 22. Juli 1902 (R. G. Bl. S. 257) bezeichneten **Kommandobehörden** unverzüglich mitteilen.

Die **Ortspolizeibehörden** des Kreises werden ersucht, **vorstehende Anordnung** genau zu beachten.

Nr. 7. Marienburg, den 6. Juli 1904.

Des **Königs Majestät** haben durch **allhöchsten Erlass** vom 19. Mai d. Js. zur **öffentlichen Aufführung** des **ein-actigen Lustspiels „Nach Tisch in Sand-souci“** und des **Schauspiels** in zwei Abteilungen, **„Der 3. November 1760“** von **Hans von Wegel** die **Genehmigung** zu erteilen geruht.

Nr. 8. Marienburg, den 5. Juli 1904.

### Zu Schiedsmännern sind gewählt:

1. Der **Wutsbester Adolf Wiebe** aus **Neuteichsdorf** für den **Bezirk 19**,
2. der **Kentier Gustav Ringe** aus **Fürstenwerder** für den **Bezirk 29**,
3. der **Hofbesitzer Paul Becker** aus **Gr. Lesewitz** für den **Bezirk 46**,
4. der **Gutsbesitzer Paul Bollertshun** aus **Fischau** für den **Bezirk 57**,
5. der **Kentier Heinrich Penner** aus **Elegenort** für den **Bezirk 32**.

Außerdem ist den unter 3., 4. und 5. Genannten die **Stellvertretung der Schiedsmänner** in den **Bezirken 45** bzw. **56** und **33** übertragen worden.

Nr. 9. Marienburg, den 4. Juli 1904.

Der **Durchschnittsmarktpreis** in **Marienburg** im **Monat Juni** hat betragen:

a. für 100 kg	Weizen . . . . .	18,75	„
b. „ „ „	Roggen . . . . .	14,35	„
c. „ „ „	Gerste . . . . .	13,50	„
d. „ „ „	Hafer . . . . .	14,—	„
e. „ „ „	Erbsen . . . . .	6,—	„
f. „ „ „	Nichtstroh . . . . .	4,50	„
g. „ „ „	Streuungsstroh . . . . .	3,—	„
h. „ „ „	Heu . . . . .	4,40	„
i. „ „ „	Erbsen (gelbe) . . . . .	19,—	„

## Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nr. 1. Wegen **ausgebrochener Rotlaufkrankheit** unter den **Schweinen** des **Maschinisten Pella** in **Sandhof** wird

hiermit über das Mietshaus des Hofbesizers Fleguth daselbst die Schweineherrsche verhängt.

Amt Sandhof zu Hopfenbruch am 4. Juli 1904.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 2. Unter den Schweinen des Wirts Wallberg in Viehan Abbau - Poldliner Katzenbeich — ist die **Notkassensche ausgebrochen**. Es wird deshalb die Stallsperr angeordnet.

Viehan, den 4. Juli 1904.

Der Amtsvorsteher.

Nr. 3. **Bekanntmachung.**

Am 30. Juni d. Js. ist auf dem hiesigen **Pferdemarkt** in dem Besitze des Fuhrmanns und Eigenkätners **Gottfried Froese** aus **Wolfs-**

**dorf**, Kreis Elbing, eine **Kappkute** mit Stern, etwa 7 Jahre alt und 400 Mk. wert, an allen 4 Hufeisen Gelenken Galle, am linken Oberschenkel eine Narbe, am linken Vorderhuf Brandzeichen 75, vorgefunden und als mutmaßlich gestohlen, **beschlagnahmt** worden.

Das Pferd ist bei der hiesigen Rammereiverwaltung eingestellt und kann dort besichtigt werden.

Ich ersuche um schleunige Mitteilung zu den Akten 2 J. 415/04, wo, wann und wem das Pferd gestohlen worden ist.

**Grannberg**, den 6. Juli 1904.

**Der Erste Staatsanwalt.**

Druck von O. Halb-Marienburg.